

Hard Asset- Makro- 21/16

Woche vom 23.05.2016 bis 27.05.2016

Konjunkturprogramm wegen super BIP?

Von Mag. Christian Vartian

am 29.05.2016

Sie erinnern sich an die sich monatelang verschlechternden Japanischen Exportzahlen, an die Erwartung des Marktes, die BoJ würde den JPY weiter verdünnen (inkl. einer enormen USD JPY Longposition der CDommercials) und es geschah nichts. Die Bank of Japan verdünnte nicht, der JPY stieg und stieg und stieg zum USD:



Böse Überraschung auch für die Investmentbanken.

Letzte Woche kam wie von Geisterhand im völligen Bruch mit der davorliegenden Entwicklung dieses Indikators das Japanische BIP trotz enorm starkem JPY völlig unerwartet mit 1,7% vs 0,3% Konsens, womit eine Kurssenkung auf einmal nicht mehr nötig erscheint. Kehrtwende der Daten.

Nun ist diese „überraschend gute“ Entwicklung in Japan auf einmal nicht ausreichend, obwohl sie um das 5,5 fache höher lag als die Erwartung, nun soll ein Konjunkturprogramm aufgelegt werden:

<http://www.bloomberg.com/news/articles/2016-05-28/japan-s-abe-plans-up-to-90-7-billion-in-stimulus-nikkei-says>

Die Auswirkung auf den USD JPY ist noch unklar, wird aber eher als bullisch eingestuft.

Das Ganze riecht zumindest mehr als seltsam: Jetzt, mit den „super“ Daten muss ein Konjunkturprogramm her? Warum denn?

Der USD JPY stieg diese Woche plötzlich:



aber selbstverständlich nicht über das Doppelhoch von diesem Monat, man will ja keinen Trend auslösen.

Er lief aber nicht, wie sonst üblich, positiv korreliert den Aktienindizes hinterher, sondern diese liefen dem USD JPY voran:



aber selbstverständlich nicht über das Doppelhoch von diesem Monat, man will ja keinen Trend auslösen.

Selbstverständlich ohne das bullische „W“ im DJIA und im S&P 500 nach oben ausbrechen zu lassen und selbstverständlich ohne die inversen SKS, die sich innerhalb dieses „W“ befinden, nach unten ausbrechen zu lassen.



Immer schön weiter keinen echten Trend aufkommen lassen.

Fürs Traden ist so etwas unbrauchbar- außer HFT, für uns als Investoren war der starke Anstieg der Aktienindizes sehr positiv, wir haben ja Aktien- wir haben diese immer und verteidigen diese bei Bedarf mit einer Gegengewichtsposition. Die Verteidigung war nicht erforderlich.

Auch Edelmetalle haben wir immer und diese gaben diese Woche wegen der erzeugten Erwartungen (Zinserhöhung der FED) deutlich nach. Hier musste die Verteidigung mit Gegengewichten in grausamer Abwärtsvolatilität und über eher kritischen Marken, daher leider zwangsweise eingreifen, was außer bei Silber mit seinen dieswöchigen Spinnenbeinen auch unter schwierigsten Umständen gelang.

In der Summe beider Portfolios kam ein deutliches Plus heraus.

Nun wirkt die obige seltsame Meldung aus Japan mitsamt der Entwicklung des USD JPY diese Woche wie ein Versuch, die Anstiege der Aktienindizes, die unüblich weit voranliefen, ex post zu unterfüttern.

Ansonsten wäre es in der Wirtschaftsgeschichte recht einmalig, dass man ein Konjunkturprogramm braucht, obwohl man eine 5,5 Mal höhere als erwartete Steigerung des BIP verzeichnet.

Auch sonst passt vieles nicht:

Palladium ist bekanntlich stärker positiv mit Aktien korreliert als Silber.

Palladium sank aber trotz deutlichem Anstieg der Aktienindizes gegen Silber, dies tut es in einem solchen Umfeld äußerst selten bis gar nicht:



Der USD steigt wegen einer „angekündigten“ Zinserhöhung der FED und eben nicht nur wegen Spekulation und die Commercials gehen diesen Short. Dies wäre bei Gold normal, nicht aber bei für FOREX eher unbedeutenden Futures.

JPM hat sich im Eigenaccount bis zur Maximalobergrenze, die die COMEX vorsieht, diese Woche bei Gold alles ausliefern lassen.

Aus den verfügbarer Informationen und Korrelationen und insbesondere aus den Widersprüchen ist sowohl eine Aktienhaussa mit Edelmetallrückgang, als auch ein kräftiger Wiederanstieg der Edelmetalle herauszulesen. Dies jedoch nicht zum gleichen Zeitpunkt. Eine gesicherte REIHENFOLGE lässt sich noch nicht ableiten.

Werfen wir einen letzten Blick auf die Geldquelle sowohl für Aktienindizes wie für Edelmetalle, nämlich die Staatsanleihen:



Kein Trend gewünscht!

Den Autor kann man unter vartian.hardasset@gmail.com erreichen.

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.